

VWS-Mörtel

Hoch hydrophobierte, mineralische Klebe- und Spachtelmasse zum Verkleben von Mineralwolle- und EPS-Dämmplatten in den ALLFAtherm-Dämmsystemen sowie zum Einbetten von Gittermatte und Eckwinkeln.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch diffusionsfähig • Hohe Druckfestigkeit • Ausgezeichnete Haftung • Leichte Verarbeitung • Klebe- und Armierungsmasse in einem Produkt • Für den Maschineneinsatz geeignet • Lange verarbeitungsoffen • Sehr gutes Standvermögen • Umweltfreundlich
Anwendungsbereich	Außen und innen
Einsatzbereich	In den ALLFAtherm-Dämmsystemen Für die Rissanierung (Schwerarmierung) von Fassadenflächen

Werkstoffbeschreibung

Material	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1
Bindemittel	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersion
Dichte	ρ : ca. 1,5 kg/dm ³
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19
kapillare Wasseraufnahme	Kategorie: W _{c2} nach DIN EN 998-1 C $\leq 0,20$ kg/(m ² ·min ^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
Schichtstärke	Armierung: 3-5 mm
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Verbrauch	<p>Verklebung von Dämmplatten ca. 4,5-6,0 kg/m²</p> <p>Armierung: ca. 1,5 kg je mm Schichtdicke pro m² (entspricht z.B. ca. 6,0 kg/m² bei 4 mm Schichtdicke)</p> <p>Eckenschutz: ca. 1,0 - 1,5 kg/m</p> <p>Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.</p>
Farbton	Lichtgrau

VWS-Mörtel

Lagerhaltung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.
Hinweis	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Untergründe

Geeignete Untergründe	Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz, festhaftende keramische Beläge, Holz und Plattenwerkstoffe sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen. Dämmplatten entsprechend WDVS-Zulassung.
Untergrundvorbereitung	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein und ggf. eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Verarbeitung

Hinweis	Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.
Materialzubereitung	25 kg Material (ein Sack) in ca. 6,0 - 6,5 l Wasser Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.
Verarbeitung als Kleber	<ul style="list-style-type: none">• Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich• Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen• Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben• Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen• Fugen \leq 5 mm mit geeignetem schwerentflammablen Fugenschäum füllen• Fugen und Fehlstellen $>$ 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen• An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen• Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten• Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Klebebereich vorspachteln (Press-Spachtelung)• Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden <p>Wulst-Punkt-Methode Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.</p> <ul style="list-style-type: none">• Putzsysteme - Klebekontaktfläche \geq 40 % <p>Vollflächige Verklebung Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.</p>

VWS-Mörtel

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche $\geq 60\%$
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche $\geq 50\%$

Verarbeitung als Armierer

Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Gewebeeckpfeil, Sturzeckwinkel oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Eckwinkels-Kunststoffecke die Gewebebahnen lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.
- Das Armierungsgewebe (Gittermatte) vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

Maschinelle Verarbeitung

- Durchlaufmischer z.B. inoMIX F51 oder m-tec D10
- Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V
- Mischpumpe z.B. InoCOMB Maxi power oder PFT G4

Förderschläuche:

Anfangsschläuche – Innen \varnothing 35 mm; Endschlauch – Innen \varnothing 25 mm

Förderwege/ -höhe:

Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 20 m (temperaturabhängig)

Spritzgerät:

Düsen- \varnothing 8 - 12 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Wartezeit

Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben dienen daher als Orientierung.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.

Die Armierungsschicht / der Unterputz muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein.

Wartezeit nach Verklebung

- Mind. 24 Stunden

Wartezeit nach Armierung

- Mineralische Oberputze mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke, mind. jedoch 2 Tage
- Pastöse Oberputze mind. 5 Tage

VWS-Mörtel

Verarbeitungsbedingungen	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.</p>
Reinigung der Werkzeuge	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.</p>

Hinweise

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	<p>Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung und Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.</p>
Giscode	<p>ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarml</p>
Deklaration der Inhaltsstoffe	<p>Zement, Polyvinylacetatharz, Calciumhydroxid, Silikate, Calciumcarbonat, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.</p>
Sicherheitsdatenblatt beachten	<p>Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt</p>
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	<p>< 1 g/L</p>
Entsorgung	<p>Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.</p>

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.